

Liebe Mitglieder der ACO-ASSO !

Liebe Kolleginnen und Kollegen !

Im Rahmen der am 3. 10. 2013 in St. Wolfgang stattgefundenen Generalversammlung der ACO-ASSO wurde ich als Nachfolger von **Univ.-Prof. Dr. Thomas Gruenberger** zum Präsidenten unserer Gesellschaft gewählt.

Zunächst möchte ich Thomas Gruenberger für sein Engagement und die zahlreichen während seiner Präsidentschaft gesetzten Aktivitäten danken. Mit sicherer Hand hat er unser gemeinsames „Schiff“ Chirurgische Onkologie durch unruhige gesundheitspolitische Gewässer mit sich ständig ändernden Rahmenbedingungen gesteuert. Beispielhaft darf ich seine Verdienste bei der Initiierung und Forcierung von Studien unter ACO-ASSO Schirmherrschaft und die Schaffung eines Fellowships für Chirurgische Onkologie erwähnen. Danken möchte ich Thomas Gruenberger sowie seinem Copräsidenten **Univ.-Prof. Dr. Thomas Bachleitner-Hofmann** auch für die äußerst erfolgreiche Ausrichtung der 30. Jahrestagung der ACO-ASSO. Dieser Kongress stellt nicht nur hinsichtlich des hervorragenden wissenschaftlichen Programmes mit dem Schwerpunkt „Metastasenchirurgie“, sondern auch durch die besonders gelungene Abendveranstaltung in der Scaleria einen weiteren Meilenstein in der Reihe unserer erfolgreichen Kongresse dar. Über 10.000 Euro konnten durch eine Benefiztombola und -versteigerung für das Mobile Kinderhospiz MOMO erwirtschaftet werden.

Ein weiterer Wechsel im Vorstand der ACO-ASSO betrifft das Generalsekretariat. Auf **Ass. Prof. Dr. Reza Asari** folgt **Priv.-Doz. Dr. Matthias Zitt**. Mein Dank gilt **Reza Asari**, der in bescheidener, ruhiger Weise mit großer Verlässlichkeit und viel Fleiß das Generalsekretariat geführt hat. Es freut mich, dass Prof. Asari der ACO-ASSO als ständiger Vertreter im Dachverband Onkologischer Gesellschaften Österreichs (DONKO) erhalten bleibt.

Für alle, die mich nicht kennen, darf ich mich kurz vorstellen. Nach meiner Zeit als Assistent am Institut für Pathologie der Universität Graz und der Absolvierung meiner Gegenfächer bin ich nun seit mittlerweile über 25 Jahren an der Klinischen Abteilung für Allgemeinchirurgie der Medizinischen Universität Graz tätig. Mein erster Kontakt mit der damaligen ACO erfolgte 1986 mit dem Besuch der ACO-Jahrestagung „Magenkarzinom“ in Velden. Schon sehr bald wurde die ACO Forum für erste wissenschaftliche Vorträge und ich zur Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen der ACO eingeladen. Mit besonderem Stolz erfüllte mich damals als jungen Chirurgen die Einladung der arrivierten Arbeitsgruppenleiter **Univ.-Prof. Dr. Matthias Kux** und **Univ.-Prof. Dr. Max Wunderlich** am Beitrag „Kolorektales Karzinom“ und „Analkarzinom“ im zweiten 1990 von **Univ.-Prof. Dr. Peter Steindorfer** herausgegebenen ACO-Manual mitzuarbeiten. In weiterer Folge war ich an sämtlichen von der ACO-ASSO herausgegebenen Manualen und den Konsensusberichten beteiligt. In der von **Frau Univ.-Prof. Dr. Daniela Kandioler** 2011 editierten vierten Auflage des ACO-ASSO Manuals hatte ich die Gelegenheit die Beiträge „Kolorektales Karzinom“ und „Analkarzinom“ federführend zu gestalten. 2003 wurde ich in den Vorstand der ACO berufen, wo ich als Arbeitsgruppenleiter, Schriftführer, Generalsekretär und zuletzt als President elect tätig war. Die nun dreißigjährige Geschichte der ACO-ASSO stellt insbesondere seit dem im Jahr 2003 von **Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Steindorfer** initiierten Reformprozess mit Öffnung zur nächsten Chirurgengeneration eine Erfolgsgeschichte dar. Diese Erfolgsgeschichte wurde und wird durch das unermüdliche und ehrenamtliche Engagement von

Vorstandsmitgliedern, Arbeitsgruppenleitern- und mitgliedern, Kongresspräsidenten- und sekretären getragen. Ihnen allen gilt mein Dank. Namentlich erwähnen möchte ich **Univ.-Prof. Dr. Michael Gnant**, der als Doyen und Visionär der Chirurgischen Onkologie die positive Entwicklung der ACO-ASSO, aber auch die Verankerung Chirurgisch Onkologischen Denkens in der Österreichischen Chirurgenlandschaft maßgeblich mitgestaltet hat. Mein besonderer Dank gilt auch **Prim. Univ.-Prof. Dr. Jörg Tschmelitsch**, dem als Finanzreferenten nicht nur die jährliche Finanzierung des ACO-ASSO-Preises, des Georg Stumpf-Stipendiums, sondern auch des künftigen ACO-ASSO Fellowships für Chirurgische Onkologie gelungen ist. Es wären noch viele andere wie z. B. scientific-board Mitglied **Univ.-Prof. Dr. Dietmar Öfner**, PR-Referentin **Univ.-Prof. Dr. Daniela Kandioler**, unser „local organizer“ in St. Wolfgang **Priv.-Doz. Dr. Paul Sungler** und nicht zuletzt unsere umsichtige Sekretaritätsleiterin **Mag. Claudia Gruber** aufzuzählen, aber dies würde den Rahmen sprengen.

Unbestritten hat die **ACO-ASSO** in den letzten 30 Jahren viel erreicht. Noch vielmehr gibt es aber zu tun! Etablierung und Evaluierung neuer onkologischer Therapiekonzepte, klinische Studien, Qualitätssicherung, Ausbau der Interdisziplinarität, Verankerung der chirurgischen Onkologie in der Facharztausbildung, Spezialisierung in chirurgischer Onkologie, Mindestmengen, Vorsorge- und Karzinomprävention, Lebensqualitätsverbesserung für Tumorpatienten, Verankerung chirurgisch onkologischer Konzepte in der österreichischen Gesundheitspolitik seien nur einige Schlagwörter.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich möchte Sie daher recht herzlich einladen, mich und den Vorstand der ACO-ASSO bei unserer Tätigkeit durch Ihre aktive Mitarbeit und durch chirurgisch onkologisches Denken und Handeln in Ihren jeweiligen Institutionen zu unterstützen – zum Wohle der uns anvertrauten onkologischen Patientinnen und Patienten.

Univ.-Prof. Dr. Hubert Hauser
(Präsident der ACO-ASSO)



Übergabe der ACO-ASSO Präsidentschaft:

Univ.Prof. Dr. Thomas Gruenberger, Univ.-Prof. Dr. Hubert Hauser, Univ.-Prof. Dr. Thomas Bachleitner-Hofmann (von links nach rechts)